

11.11.26

18:30 Uhr

Kherson: Human Safari

v. Zarina Zabrisky, UKR 2025 – 72 Minuten
-> Volkshochschule Nienburg

Der Film beschreibt die Geschichte der Stadt Cherson seit Beginn des russischen Angriffs im Jahr 2022 von der russischen Besetzung über die Befreiung der Stadt bis hin zur aktuellen Situation anhand von Originalaufnahmen und Interviews. Film in ukrainischer Sprache mit englischen Untertiteln. Freigegeben ab 18 Jahren, die Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldung über

www.vhs-nienburg.de (Kursnummer 26A1C1100V) oder per E-Mail an vhs@kreis-ni.de. Anmeldeschluss: 09.11.26

19.11.26

19:00 Uhr

Wer Frieden will, muss mit dem Feind reden

-> Volkshochschule Nienburg

Vertreter:innen der christlichen Friedensbewegung haben eine ökumenische Friedensschrift vorgelegt. Der Referent Ralf Becker, Bundeskoordinator von „Sicherheit neu denken“ und einer der Autoren der Friedensschrift, wird die Eckpunkte des Werkes erläutern. Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Förderung durch die Initiative „Spielfeld Gesellschaft“ der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung ist angestrebt. Anmeldung über

www.vhs-nienburg.de (Kursnummer 26A1C1105V) oder per E-Mail an vhs@kreis-ni.de. Anmeldeschluss: 11.11.26

02.12.26 –
31.01.27

Marke für den Frieden

-> Sonderausstellung im
Polizeimuseum Niedersachsen

Die Ausstellung „Eine Marke für den Frieden“ präsentiert Kinderzeichnungen aus dem internationalen Kunst- und Internetwettbewerb „Marke der Freundschaft“. Junge Menschen aus verschiedenen Ländern drücken in ihren Bildern ihre Gedanken über Frieden, Freundschaft, Freiheit und Hoffnung aus.



04.02.27

17:30 Uhr

Hinter Stacheldraht – das Lagersystem im NS-Staat

-> Vortrag im Polizeimuseum Niedersachsen



Das NS-Regime errichtete ein weit verzweigtes System von Lagern und Haftorten: von frühen Konzentrationslagern über Arbeitserziehungs- und Zwangsarbeitslager bis hin zu Ghettos und Vernichtungslagern. Der Historiker Michael Schmeltus zeigt, welche Funktionen diese Orte im nationalsozialistischen Herrschafts- und Verfolgungssystem hatten, wie sie sich

24.02.27

17:30 Uhr

Kundgebung 5 Jahre Krieg – Wir stehen an der Seite der Ukraine

-> Kirchplatz Nienburg



Am 24.02. um 17:30 Uhr treffen wir uns auf dem Kirchplatz in Nienburg, um ein starkes Zeichen der Solidarität zu setzen. Seit fünf Jahren bringt der Krieg unermessliches Leid, Verlust und Schmerz. Doch die Ukraine zeigt Mut, Stärke und Hoffnung. Lasst uns gemeinsam der Opfer gedenken und zeigen: Wir vergessen nicht. Für Frieden, Freiheit und eine Zukunft ohne Krieg.

08.05.27

17:00 Uhr

Nie wieder Krieg – nie wieder Faschismus

-> Gedenkstelen am Weserwall Nienburg



>Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit. Aenean commodo ligula eget dolor. Aenean massa. Cum sociis natoque penatibus et magnis dis parturient montes, nascetur ridiculus mus. Donec quam felis, ultricies nec, pellentesque eu, pretium quis, sem. Nulla consequat massa quis enim. Donec pede justo, fringilla vel, aliquet nec, vulputate

13.05.27

18 :00 Uhr

Die (nicht) Aufarbeitung von NS-Kriegsverbrechen in der westdeutschen Nachkriegsjustiz

-> Vortrag im Polizeimuseum Niedersachsen



Der Vortrag beleuchtet die juristische Aufarbeitung von Kriegsverbrechen, begangen durch die Polizei, Wehrmacht und SS, in der Bundesrepublik nach 1945. Von den Nürnberger Prozessen bis zum Fall Demjanjuk hat die strafrechtliche Verfolgung der Täter*Innen eine lange und wechselvolle Geschichte, die bis heute noch nicht abgeschlossen ist. Dr. Peter Ridder ist Leiter der Forschungsstelle für Polizei- und Demokratiegeschichte an der Polizeiakademie Niedersachsen.

Antikriegstag(e) 2026 – 2027 in Nienburg/Weser

Der DGB-Kreisverband Nienburg möchte anlässlich des Endes des Zweiten Weltkriegs zusammen mit Kooperationspartner:n/-innen zum Antikriegstag am 01. September mit einem Veranstaltungsprogramm bis Mai 2027 auf die Bedeutung des Friedens und der Vermeidung von bewaffneten Konflikten hinweisen.

Die momentanen kriegerischen Auseinandersetzungen in der Welt erzeugen auch ein Gefühl von Unsicherheit und Hilflosigkeit. Wir möchten uns gemeinsam über die vielen Probleme aber auch Lösungsmöglichkeiten für ein friedvolles Miteinander auseinandersetzen und laden alle Interessierten zu unseren Veranstaltungen herzlich ein.



Treibbild: © Marina Ziochin – canva.com

Antikriegstag(e)

2026 –2027



in Nienburg/Weser

eine Initiative des DGB-Kreisverband Nienburg

Leben in Freiheit

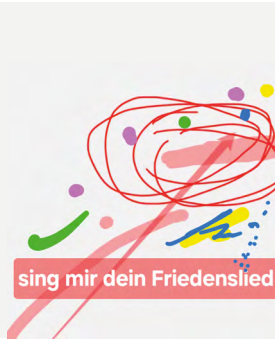
Nie wieder Krieg!
Wie schaffen wir Frieden?

INFORMIEREN
ERINNERN
DISKUTIEREN

... eine Kontroverse ...

01.09.26
19:00 Uhr
**Sing mir dein Friedenslied –
Musikalische Statements am
Antikriegstag**

–> Kreuzkirche Nienburg



Eine Arbeitsgruppe aus DGB und ökumenisch verbundenen Kirchengemeinden hat sich den Antikriegstag ausgesucht, um Chören, Musikgruppen und Einzelkünstlern ein musikalisches Forum für ihre Friedensbotschaft zu bieten. Unter dem Motto „Sing mir dein Friedenslied“ bringen die Beteiligten musikalisch ihre Friedenssehnsucht zum Ausdruck. Die Beiträge werden kurz amodiert. Im Anschluss besteht die Möglichkeit sich bei einem Getränk miteinander auszutauschen.

**10.09.26 –
31.01.27**
IMAGinE – Bilder vom Krieg

–> Sonderausstellung im Polizeimuseum
Niedersachsen



Rahmen der Sonderausstellung sind auf der Webseite www.pa.polizei-nds.de zu finden.

**13.09.26 –
13.10.26**
Vernissage:
**Internationale Kunstausstellung
Marka Druzhyb – Marke der
Freundschaft**

–> Nienburger Kulturwerk



Kinder und Jugendliche aus verschiedenen Ländern präsentieren ihre kreativen Arbeiten rund um die Themen Frieden, Freundschaft, Vielfalt und Zusammenhalt. Die Ausstellung zeigt ausgewählte Werke des internationalen Internet-Kunstwettbewerbs aus der Ukraine: Marka Druzhyb (Marke der Freundschaft)

15.09.26
18:00 – 20:00 Uhr
Wege zum Frieden: Frauen erzählen
–> Sprotte



Frauen aus unterschiedlichen Kriegsregionen berichten in einem moderierten Podiumsgespräch von ihren persönlichen Erfahrungen mit Krieg und dem Leben in Konfliktgebieten. Im Zentrum des Abends stehen dabei zentrale Fragen: Was bedeutet Frieden? Und welchen Beitrag können wir als Frauen zu einer friedlicheren Welt leisten? Die Veranstaltung schafft Raum für Austausch, gegenseitiges Zuhören und gemeinsames Nachdenken. Insbesondere Frauen mit eigener Flucht- oder Migrationserfahrung sind herzlich eingeladen, ihre Perspektiven einzubringen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Sie lädt dazu ein, unterschiedliche Blickweisen kennenzulernen, Verständnis zu fördern und ein deutliches Zeichen für Frieden und Solidarität zu setzen.

25.09.26 ab 15:30 Uhr
26.09.26 ab 09:00 Uhr
**Multiplikator:innen-Schulung
Sicherheit neu denken**



–> Volkshochschule Nienburg

Die Initiative „Sicherheit neu denken“ setzt sich für Konfliktlösungen durch Verhandlungen, gerechte Außenbeziehungen, resiliente Demokratie und einen verantwortungsbewussten Umgang mit der Natur ein. Zentrales Ziel ist eine Überwindung militärischer Sicherheitspolitik hin zu ziviler Sicherheitspolitik. Anknüpfend an die Vorstellung der Initiative aus dem letzten Jahr bieten wir eine zweitägige Multiplikator:innenschulung an. Angesprochen sind Personen, die die Ziele der Initiative künftig selbständig in eigenen Veranstaltungen voranbringen möchten. Teilnahmevoraussetzung ist das eigenständige vertraut machen mit grundlegenden Veröffentlichungen der Initiative, u.a. dem „Szenario 2018 – 2040“ und dem „Europa-Szenario 2025 – 2040“.

Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Förderung durch die Initiative „Spielfeld Gesellschaft“ der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung ist angestrebt. Anmeldung über www.vhs-nienburg.de (Kursnummer 26A1C1090V) oder per E-Mail an vhs@kreis-ni.de. Anmeldeschluss: 18.09.26

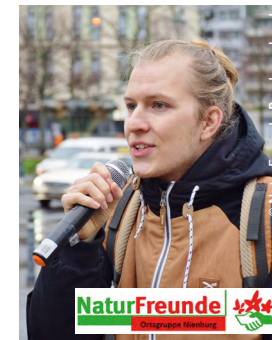
28.09.26
19:30 Uhr
**Astrid Lindgren – Die Menschheit
hat den Verstand verloren**



v. Wilfried Hauke D/S 2025 – 98 Min.
–> Filmpalast am Hafen

Astrid Lindgren hat, lange bevor sie zur gefeierten Schöpferin von Pippi Langstrumpf wurde, ein Kriegstagebuch geschrieben. Sie schildert darin ihre persönlichen Eindrücke von Faschismus und Krieg. Der Film ist eine Mischung aus dokumentarischem Material, Spielszenen und Interviews und zeigt eindrucksvoll – so Regisseur Hauke – wie durch Populismus und Terror allmählich das Gefühle für Menschlichkeit stirbt.

08.10.26
19:00 Uhr
Lasst uns friedentauglich werden ...
–> Naturfreunde Haus Nienburg



Zusammen mit Yannick Kiesel vom Bundesverband der NaturFreunde werden wir die Fakten zum Militarismus der jüngsten Geschichte aufzeigen, um daraus gemeinsame Perspektiven für unser politisches Handeln zu erarbeiten: Friedentauglichkeit, Kriegsdienstverweigerung und demokratische Zivilcourage gegen Kriegsgelüste – Wo hat Frieden seinen Platz in unserem Alltag?

12.10.26
19:30 Uhr
Je suis Karl
v. Christian Schwochow D 2021 – 126 Min.
–> Filmpalast am Hafen



Durch einen Terroranschlag verliert Maxi ihre Mutter und ihre Geschwister. Nach der Tat ist sie auf sich allein gestellt. Ihr Vater Alex verkriecht sich in seinen Schmerz. Als sie den sympathischen Karl trifft, schöpft sie wieder Lebensmut. Er lädt sie zu einem Jugendkongress nach Prag ein. Doch Karl spielt ein doppeltes Spiel. Schwochow zeigt eindrücklich, dass rechte Ideologien längst in der Mitte der Gesellschaft angekommen sind.

15.10.26
19:00 Uhr
**Neue globale Weltordnung oder
3. Weltkrieg?**

Referent. Andreas Zumach, Journalist Genf
–> Naturfreunde Haus Nienburg



Nienburger
Friedensinitiative

© Dirk Ingo Franke

Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit. Aenean commodo ligula eget dolor. Aenean massa. Cum sociis natoque penatibus et magnis dis parturient montes, nascetur ridiculus mus. Donec quam felis, ultricies nec, pellentesque eu, pretium quis, sem. Nulla consequat massa quis enim. Donec pede justo, fringilla vel, aliquet nec, vulputate eget, arcu. In enim justo, rhoncus ut, imperdiet a, venenatis vitae, justo.

28.10.26
18:30 Uhr
**Luftkrieg über Nienburg
und Niedersachsen**
–> Volkshochschule Nienburg



Im Zweiten Weltkrieg flogen die alliierten Bomberströme samt Begleitjägern regelmäßig über den Landkreis Nienburg, es kam zu Luftkämpfen mit vielen Flugzeugabstürzen. Jens Schaper hat seine langjährigen Forschungen dazu in einem Buch zusammengefasst und in einen überregionalen Zusammenhang gestellt. Die Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldung über www.vhs-nienburg.de (Kursnummer 26A1C1095V) oder per E-Mail an vhs@kreis-ni.de. Anmeldeschluss: 21.10.26

10.11.26
18:00 Uhr
**Die Polizei im Nationalsozialismus
und ihre Beteiligung an der Shoah**
–> Vortrag im Polizeimuseum Niedersachsen



Die Polizei war im Nationalsozialismus an Ausgrenzung, Deportationen, Ghettoräumungen und Massenverbrechen beteiligt und wurde damit zu einem zentralen Akteur der Shoah. Der Vortrag von Michael Schmelkus, Forschungsstelle für Polizei- und Demokratiegeschichte, beleuchtet, wie die Polizei im NS-Staat umgebaut, ideologisch ausgerichtet und in die nationalsozialistische Vernichtungspolitik eingebunden wurde.